

Die weltweite Waldorfbewegung lobt zu ihrem 100-jährigen Jubiläum einen Theaterpreis aus.

Stuttgart/Hamburg, 05. Juli 2017/SG/HKU/LH/MR.

*Unter dem Motto „**Learn to Change the World**“ feiern die Freien Waldorfschulen 2019 auf der ganzen Welt das hundertjährige Bestehen dieses pädagogischen Impulses. Aus dem sozialreformerischen Engagement des Zigarettenfabrikanten Emil Molt nach dem Ende des ersten Weltkriegs ist mit über 1.100 Schulen auf allen Kontinenten die weltweit größte unabhängige Schulbewegung geworden. Das Theaterspiel ist seit Anbeginn ein Markenzeichen dieser Schulart und wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Viele prominente Schauspieler*innen haben Waldorfschulen besucht. Anlässlich des Jubiläums schreiben die Waldorfschulen deshalb einen bedeutenden **Preis für Dramatik** aus.*

Alle großen Dramen erzählen von Figuren und ihren Geschichten. Sie entwerfen Charaktere und ihre tragischen, komischen oder absurden Schicksale. Und doch erscheinen im zeitgenössischen Theater und Drama immer seltener Menschen und ihre Geschichten, vielmehr verschwinden sie hinter postdramatischen Konstruktionen, die unsere Welt nicht mehr für erzählbar halten.

Für die einzureichenden Stücke soll Folgendes gelten: Ein Menschendrama mitten aus unserer bewegten, hochdramatischen Zeit, die so viel auf ihre humanen Werte und modernen Errungenschaften setzt und doch immer mehr aus den Fugen gerät. Es gibt viele Themen, viele Fragen, aber bestimmt keine einfachen Antworten. Und am Ende wissen wir noch nicht einmal, ob wir in einer Zeit der Komödie oder Tragödie leben.

Das gewünschte, bühnentaugliche Drama kann in allen möglichen Spielformen geschrieben sein. Das Figurenpersonal soll neben kleineren und mittleren Figuren mindestens fünf größere Bühnenrollen bieten, so dass auch eine Schulklasse das Stück aufführen könnte. Ebenso soll das Stück 2019 und 2020 weltweit für Klassenspiele tantiemenfrei aufführbar sein, unberührt ist davon die offizielle Uraufführung und Inszenierung an einem deutschsprachigen Theater.

Die Autor*innen sollen mindestens ein bereits uraufgeführtes Theaterstück vorweisen, beziehungsweise einen Roman oder eine Erzählung in einem deutschsprachigen Verlag publiziert haben.

Das Preisgeld der Waldorfschulen für das neue Drama ist mit 25.000 € dotiert.
Einsendeschluss ist der 01.10.2018.

Die Jury besteht aus vier ehemaligen Waldorfschüler*innen: den
Schauspielerinnen Karoline Eichhorn und Katja Weitzenböck, dem Regisseur und
Schauspieler Samuel Weiss und dem Schriftsteller und Dramatiker Moritz Rinke.

Weitere Informationen:

Waldorf 100
Dramaprojekt
Kaiser-Wilhelm-Straße 89
20355 Hamburg · Germany
fon: +49 (0)40 34107699-7
info@waldorf-100.org
www.waldorf-100.org